



HLA-B27

Mecklenburgische Straße 28
14197 Berlin

Telefon 030.820 93-0
Fax 030.820 93-301
webmaster@labor28.de
www.labor28.de



Das membranständige HLA-B27-Protein gehört zu den HLA-Antigenen der Klasse I (auch MHC I-Antigene genannt) und wird auf den meisten kernhaltigen humanen Zellen exprimiert.

In Abgrenzung zur Rheumatoiden Arthritis werden die HLA-B27-assoziierten Arthritiden unter dem Begriff der **seronegativen Spondylarthritiden** zusammengefasst. Ihnen gemeinsam ist der fehlende Nachweis von Rheumafaktoren und CCP-AK sowie eine Reihe von Leitsymptomen. Hierzu gehören meist tiefsitzende Rückenschmerzen (Sacroiliitis) und Wirbelsäulenbefall (Spondylitis/ -arthritis), asymmetrische Oligoarthritis (dabei häufiger Befall der Kniegelenke), Entzündungen der Sehnenansätze und Bänder (Enthesopathien), Iritis oder Iridozyklitis und andere extraartikuläre Manifestationen.

Insbesondere beim **Morbus Bechterew (Spondylitis ankylosans)** besteht eine enge Assoziation mit dem HLA-B27, das bei 95% der betroffenen Patienten nachgewiesen werden kann. Bei klinisch gesunden Personen liegt das HLA-B27 hingegen nur zu 6–8% vor.

Nachweishäufigkeit des HLA-B27-Merkmals bei verschiedenen Erkrankungen aus der Gruppe der seronegativen Spondylarthritiden (ca. in % der Patienten):

- | | |
|--|------|
| • Spondylitis ankylosans | 95% |
| • Morbus Reiter | 85% |
| • Reaktive Arthritis | 80% |
| • Arthritis psoriatica mit Sakroiliitis | 60% |
| • Enteropathische Arthritiden mit Sakroiliitis bei M. Crohn und Colitis ulcerosa | 70 % |
| • klinisch gesunde Personen | 6–8% |

Im Rahmen der autoimmunologischen und rheumatologischen Krankheitsabklärung spielt das HLA-B27 eine herausragende Rolle.

Hieraus wird deutlich, dass die Bestimmung des HLA-B27 eine wichtige Zusatzinformation bei Erkrankungen des Bewegungsapparats bzw. des rheumatischen Formenkreises liefern kann.

Bestimmungsmethode: Der Nachweis des HLA-B27-Antigens erfolgt ab April 2008 **molekulargenetisch** mit einer sequenzspezifischen PCR.

Untersuchungsmaterial: **EDTA-Blut** (7 Tage Probenstabilität bei 2-8°C)